

Ressort: Politik

Commerzbank-Chef kritisiert Wirtschaftspolitik der Koalition

Berlin, 22.04.2014, 00:00 Uhr

GDN - Ungewohnt deutlich kritisiert der Vorstandschefs der Commerzbank, Martin Blessing, die Wirtschaftspolitik der Großen Koalition. In einem Interview mit der "Bild-Zeitung" (Dienstag) lehnte Blessing den Beschluss für einen flächendeckenden Mindestlohn kategorisch ab.

"Die Preise und Mieten sind nicht überall in Deutschland gleich, deshalb ist ein einheitlicher Mindestlohn falsch. Alle Welt beneidet uns darum, dass die Löhne hierzulande zwischen den Tarifpartnern ausgehandelt werden. Denn die können das am Besten", sagte Blessing. Das werde mit dem Mindestlohn als politischem Instrument ausgehebelt. "Das halte ich für falsch", erklärte Blessing. Die abschlagsfreie Rente mit 63 Jahren nannte der Bankchef ebenfalls "wirtschaftlich falsch". Sie habe zudem eine falsche Signalwirkung. "Deutschland fordert von den Euro-Krisenländern Reformen - auch bei der Rente. Wir selbst setzen aber das Rentenalter runter. Das ist ungläubwürdig", sagte Blessing zu "Bild". Deutschland habe sich mühsam aus der Position des "kranken Manns in Europa" herausgearbeitet. "Jetzt dürfen wir nicht aus Selbstzufriedenheit Dinge tun, die wir in fünf Jahren bereuen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-33447/commerzbank-chef-kritisiert-wirtschaftspolitik-der-koalition.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619